

## Pressemitteilung

38. Unternehmerforum Design

### Zwischen Globalisierung und regionaler Identität: Tendenzen der Alltagskultur

**Am** 22. Juli 2010 14:30 Uhr – 18:00 Uhr

**Im** Porzellanikon, Auditorium, Werner-Schürer-Platz 1, 95100 Selb

Das 38. Unternehmerforum mit dem Thema „Zwischen Globalisierung und regionaler Identität: Tendenzen der Alltagskultur“ fand am Donnerstag, 22. Juli 2010, im Porzellanikon Selb statt. Veranstalter war die bayern design GmbH in Kooperation mit dem Porzellanikon und KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH. Auf dem Podium diskutierten Vertreter der Wirtschaft, der freien Designszene, der Designkritik und der Museen.

Ein Schwerpunktthema war die Rolle des Designers zwischen marktwirtschaftlichen Zwängen und der Forderung, neue Gestaltungen für eine Gesellschaft am Übergang vom „Zahnrad zum Chip“ zu schaffen. Dass gutes Design ein „kaufentscheidender“ Faktor ist, blieb ebenso unwidersprochen wie die Tatsache, dass deutsches Design einen guten Ruf genießt. Doch dem Vorschlag, sich auf einem globalisierten Markt mit dem Label „Designed in Germany“ statt dem „Made in Germany“ zufrieden zu geben, wurde auch aus dem Publikum heftig widersprochen. Kritisiert wurde die Tatsache, dass in der Hochschulausbildung Designtheorie immer weiter in den Hintergrund gerät und auch Designkritik derzeit nicht (mehr) existiert.

Schließlich war partnerschaftliches Miteinander gefordert: Zwischen Unternehmern und Designern ebenso wie zwischen Gestaltern und Designern. „Geht es heute nicht statt um ‘Design for the people’ vielmehr um ‘Design with the people’?“ fragte eine Teilnehmerin aus dem Auditorium. Das entsprach sowohl der Forderung, dass erfolgreiche Unternehmer „100% Kundenorientierung“ haben müssen als auch der Beobachtung, dass die soziale Komponente des Designs immer weiter in den Vordergrund rückt. Im Spagat zwischen regionaler Verwurzelung und der Orientierung in einer globalisierten Welt hat man Erwartungen an das Design, die über kurzlebige Trends hinaus gehen: „Wir brauchen neue Konzeptionen der industriellen Form, die im Dienste der Gesellschaft und nicht nur im Dienste der Marktwirtschaft stehen“, fasst es der Designtheoretiker Prof. François Burkhardt zusammen.

Dr. Silke Claus, Geschäftsführerin der bayern design GmbH betonte, die Kreativwirtschaft zähle zu den stärksten Branchen in Deutschland. Gerade die Designwirtschaft sei hierbei treibende Kraft. Es gälte daher, auch die Agenturen als Wirtschaftsfaktor ernst zu nehmen und entsprechend aufzustellen, so dass sie den Anforderungen der Industrie begegnen können.

Die Programme der bayern design GmbH werden vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gefördert.

Weitere Informationen Form finden Sie auf unserer Website: [www.bayern-design.de](http://www.bayern-design.de).

(2479 Zeichen mit Leerzeichen)

# bayern design

**bayern design GmbH**

Luitpoldstraße 3

90402 Nürnberg

Tel. +49 911 24022-31

Fax: +49 911 24022-39

voncampe@bayern-design.de

www.bayern-design.de

Ihr Ansprechpartner:

Sophie-Charlotte v. Campe

Nürnberg, 23. Juli 2010

Vertreter des Gesellschafters

bayern design forum e.V.:

A. W. Graf von Faber-Castell

Geschäftsführung:

Dr. Silke Claus

Bankverbindung

Sparkasse Nürnberg

Konto: 452 60 85

BLZ: 760 501 01

Sitz Nürnberg

HRB 18616

Steuer-Nr.: 241/122/11671